



Contribution ID: 65

Type: Beitrag für Impulsforum

## Vom Praktiker zum Didaktiker. Interne Fortbildung als Instrument pädagogischer Organisationsentwicklung

Friday, March 2, 2018 9:15 AM (2 hours)

Die geschickte Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung stellt das Fundament eines erfolgreichen Hochschulkonzeptes und strukturiert die Curriculumentwicklung. Gleichzeitig stellt der geforderte Theorie-Praxis-Transfer für die Organisationsentwicklung eine besondere Herausforderung dar. Lehrbefähigt ist nämlich nur, wer ausreichend Praxiserfahrung mitbringt. Wer aber über die notwendige Praxiserfahrung verfügt, hat im seltensten Fall eine fundierte (kompetenzorientierte) hochschuldidaktische Vorausbildung durchlaufen. Nicht selten suchen Hochschulen dann (erfolglos) nach den berühmten "Eier-legenden-Wollmilchsäuen". Dieses Dilemma verschärft sich zusehends vor dem Hintergrund drohenden Fachkräftemangels vieler Branchen. Besonders hoch ist der Bedarf dort, wo ganz neue akademische Berufsbilder entstehen, sodass Fachkräfte direkt aus der Praxis in die Hochschule geholt werden müssen. Dies jedoch kann dauerhaft akademische Lehre gefährden. Der Wissenschaftsrat empfiehlt daher Maßnahmen zur Personalentwicklung direkt an den Hochschulen. (WR, 5637-16) In diesem Beitrag wird vorgestellt, wie anhand strukturierter und formalisierter interner Fortbildungen Personalentwicklung gelingen kann. Aufgezeigt werden dafür notwendige Parameter und mögliche Instrumente. Diskutiert werden soll die Praktikabilität im Verständnis einer Hochschule als selbstlernendes System.

**3-5 Keywords (aus: Personalentwicklung, Studiengangentwicklung, Institutionalisierung, Strukturentwicklung, Organisationsentwicklung, Bildungspolitik, HD Praxis, Fachdidaktik/Fachkultur, HD Grundlagenforschung, Angewandte Forschung, Wertediskurs, Internationalisierung, Netzwerke, ggf. andere Schlüsselbegriffe)**

Hochschulentwicklung, QM, interne Fortbildung, Strukturentwicklung, Organisationsentwicklung, Kommunikationskultur, Lehrkultur, Wertebewusstsein

**Abstract (für alle Formate) Bitte vergessen Sie nicht das Format unter "Presentation type" am Ende dieser Seite anzugeben.**

Die geschickte Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung stellt das Fundament eines erfolgreichen Hochschulkonzeptes und strukturiert die Curriculumentwicklung. Gleichzeitig stellt der geforderte Theorie-Praxis-Transfer für die Organisationsentwicklung eine besondere Herausforderung dar. Lehrbefähigt ist nämlich nur, wer ausreichend Praxiserfahrung mitbringt. Wer aber über die notwendige Praxiserfahrung verfügt, hat im seltensten Fall eine fundierte (kompetenzorientierte) hochschuldidaktische Vorausbildung durchlaufen. Nicht selten suchen Hochschulen dann (erfolglos) nach den berühmten "Eier-legenden-Wollmilchsäuen". Dieses Dilemma verschärft sich zusehends vor dem Hintergrund drohenden Fachkräftemangels vieler Branchen. Besonders hoch ist der Bedarf dort, wo ganz neue akademische Berufsbilder entstehen, sodass Fachkräfte direkt aus der Praxis in die Hochschule geholt werden müssen. Dies jedoch kann dauerhaft akademische Lehre gefährden. Der Wissenschaftsrat empfiehlt daher Maßnahmen zur Personalentwicklung direkt an den

Hochschulen.(WR, 5637-16) In diesem Beitrag wird vorgestellt, wie anhand strukturierter und formalisierter interner Fortbildungen Personalentwicklung gelingen kann. Aufgezeigt werden dafür notwendige Parameter und mögliche Instrumente. Diskutiert werden soll die Praktikabilität im Verständnis einer Hochschule als selbstlernendes System.

**Author:** Mrs SCHRÖDER, Anke (EUFH Europäische Fachhochschule, Hochschulmanagerin MA Sc. Fachbereich der Angewandten Gesundheitswissenschaften)

**Co-author:** Prof. BRECKENFELDER, Michaela (EUFH Europäische Fachhochschule, Fachbereich der Angewandten Gesundheitswissenschaften am Campus Rostock)

**Presenter:** Mrs SCHRÖDER, Anke (EUFH Europäische Fachhochschule, Hochschulmanagerin MA Sc. Fachbereich der Angewandten Gesundheitswissenschaften)

**Session Classification:** Impulsforum 18